

MAX MORDHORST - FDP

1. Lehnen Sie die "vordringlichen" Bundesprojekte "Südspange" bzw. A21-Ausbau bis zum Barkauer Kreuz und den "Ostring 2" aus dem "weiteren Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans ab?

Nein. Die geplante Südspange und die bessere Verkehrsanbindung wird und muss Kiel zukunftsfähig machen.

2. Werden Sie sich als Abgeordnete*r für eine Änderung oder den Ersatz des Bundesverkehrswegeplans durch einen verkehrsträgerübergreifenden Mobilitätsplan einsetzen, um die verbindlichen Klimaziele im Sektor Verkehr nicht weiter zu verfehlen?

Dies ist nicht durch eine wie hier vorgeschlagene Einzelmaßnahme möglich, sondern nur durch eine Änderung im System: Ein effektiver CO2-Handel, der auch den Sektor Verkehr umfasst, wird effektiver zur Erreichung der Klimaziele beitragen.

3. Unterstützen Sie das Ziel des Masterplan Mobilität der Kielregion, den Autoverkehr u.a. aus Klimaschutzgründen bis 2035 innerhalb Kiels um 40% gegenüber 2015 zu reduzieren?

Entsprechend Frage 2.

4. a.) Befürworten Sie grundsätzlich den schienengebundenen Ausbau des ÖPNV in Kiel (Tram), der zu großen Teilen durch Bundesmittel (GVFG) finanziert würde?

Nein.

b.) Sollte auch der Kieler Süden (z.B. Gewerbegebiet Wellsee, Neumeimersdorf) per Tram angebunden werden, um dort gezielt Alternativen zum Auto zu stärken?

Wenn ein schienengebundener ÖPNV in Kiel Kommt, dann natürlich.

5. Unterstützen Sie Tempo 30 als Regelgeschwindigkeit in Städten?

Nein.

6. Unterstützen Sie ein generelles Tempolimit auf Autobahnen?

Nein.

7. a.) Unterstützen Sie Projekte, die Verkehrsraum zugunsten des ÖPNV oder geschützter Radwege neu aufteilen und motorisierten Individualverkehr einschränken?

Nein.

b.) Befürworten Sie in Kiel ganz konkret die "autofreie Kiellinie"?

Nein.